

15. Tätigkeitsbericht 2015



Frauen- und Mädchenberatungsstelle
Oberer Stadtplatz 6
6330 Kufstein
Tel: 05372/63616
Email: evita@kufnet.at
www.evita-frauenberatung.at

Inhaltsverzeichnis

Wer sind wir?	3
15 Jahre Evita	4
Öffnungszeiten	5
Grundprinzipien	5
Psycho-Soziale Beratung	6
Rechtsberatung	7
Prozessbegleitung	8
Frauennotwohnung	9
Overheadleistungen	11
Barrierefreiheit	11
Öffentlichkeitsarbeit	12
Mädchenarbeit	15
Tätigkeiten	16
Finanzierung	18
Evita 2015 in Zahlen	19

WER SIND WIR?

EVITA ist ein eingetragener Verein und seit November 2000 in Kufstein tätig.

MITARBEITERINNEN

Mag.^a Christine WRIGHT-KAINER

Klinische Psychologin
Psychologische und psychosoziale Beratung
Psychosoziale Prozessbegleitung
Betreuung der Frauenwohnung

Mag.^a Brigitte WINKLER

Klinische Psychologin
Psychologische und psychosoziale Beratung
Betreuung der Frauenwohnung

Mag.^a Elisabeth LEHMANN

Pädagogin, Sozialpädagogin
Psychosoziale Beratung
Betreuung der Frauenwohnung

Dr.ⁱⁿ Katharina MORITZ

Rechtsanwältin
Rechtsberatung

Dr. Martin SALCHER

Rechtsanwalt
Rechtsberatung
Juristische Prozessbegleitung

VORSTAND

Anna KRONTHALER

Dr.ⁱⁿ Katharina MORITZ

Rosanna GÖHLERT

Margaretha STEINDL

Mag.^a Elisabeth LEHMANN

Mag.^a Dorothee SPINDLER

Obfrau

Obfrau-Stv.

Kassierin

Kassierin-Stv.

Schriftführerin

Schriftführerin-Stv.

15 JAHRE EVITA



Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle EVITA blickt auf 15 Jahre erfolgreiche Arbeit zurück.

Im November 2000 wurde die erste Beratungseinrichtung im Tiroler Unterland eröffnet. 2008 folgte die Eröffnung der ersten Frauennotwohnung. Im Sommer 2011 wurde die zweite Frauennotwohnung in Betrieb genommen. Seither haben 94 Frauen und 64 Kinder dort Zuflucht gefunden und Unterstützung in Anspruch genommen. Insgesamt wurden ca. 12.000 Beratungen in diesem Zeitraum durchgeführt.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Beratungsstelle ist MO – FR von 8h– 12h, MO/MI/DO von 13h-16h und nach Vereinbarung geöffnet.

GRUNDPRINZIPIEN

- ❖ **Zugang:** sowohl in- als auch ausländische Frauen und Mädchen haben Zugang zur Beratungsstelle und zur Nutzung der Angebote
- ❖ **Freiwilligkeit:** Beratungen sollen freiwillig in Anspruch genommen werden. Dies fördert eine vertrauensvolle Gesprächsbasis zwischen Klientin und Beraterin
- ❖ **Parteilichkeit:** im Mittelpunkt der Beratung stehen die eigenen Interessen der Klientin, daher wird jede Frau/Mädchen mit ihren individuellen Bedürfnissen wahrgenommen
- ❖ **Vertraulichkeit:** Beratungen werden vertraulich behandelt, wir garantieren die Wahrung der persönlichen Daten
- ❖ **Kostenlosigkeit:** Um allen Frauen/Mädchen uneingeschränkten Zugang zu ermöglichen, ist das Beratungsangebot für die Betroffenen kostenlos.
- ❖ **Professionalität/ Qualitätssicherung:** Eine qualifizierte Ausbildung, regelmäßige Fortbildungen, sowie regelmäßige Einzel- und Gruppensupervision gewährleisten eine professionelle Beratung
- ❖ **Niederschwelligkeit:** Frauen und Mädchen sollen sich mit ihren jeweiligen Problemen angesprochen fühlen.
- ❖ **Öffentlichkeitsarbeit:** Um die Situation von Frauen und Mädchen nachhaltig zu verändern leisten wir fortlaufend Informations- und Vernetzungsarbeit, sowie Veranstaltungen zu frauenspezifischen und frauenpolitischen Themen, um den gesellschaftlichen Benachteiligungen von Frauen und Mädchen entgegenzuwirken

ANGEBOT

- ❖ individuelle psychosoziale, psychologische, pädagogische und rechtliche Beratung
- ❖ Prozessbegleitung für Opfer von sexueller und /oder körperlicher Gewalt
- ❖ Begleitung zu Behörden
- ❖ Präventionsarbeit und Workshops in Schulen
- ❖ Krisenintervention in Schulen
- ❖ Frauen- und Mädchenspezifische Projektarbeit
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Frauennotwohnung

PSYCHOSOZIALE BERATUNG

- Erarbeitung eines passenden Beratungsangebot für Mädchen und Frauen
- Beratungsangebot umfasst einmalige Gespräche sowie Kurz- und Langzeitberatungen
- Schwerpunkte im Frauenbereich sind Trennungs- und Scheidungsberatungen, Gewaltschutzberatungen sowie Informationen über Ämter und Institutionen.
- Themen von Mädchen sind vor allem Konflikte zu Hause und in der Schule
- Bei Langzeitberatungen wie zum Beispiel bei Begleitung von Frauen bis zu einem Therapieplatz wird die Beratung in individuellen Intervallen angeboten
- Empowerment der Klientinnen: Ressourcenstärkung und Entwicklung von eigenen Lösungsschritten
- Zusammenarbeit mit psychiatrischen und psychotherapeutischen Einrichtungen sowie mit der Polizei
- Unser Ziel ist es, Frauen und Mädchen in schwierigen Lebenssituationen zu beraten und zu begleiten, der Gewalt gegen Frauen und Mädchen entgegenzuwirken und die Betroffenen bestmöglich zu unterstützen.

Weitere Problembereiche sind:

- Sexuelle Belästigung/sexueller Missbrauch
- Schwierigkeiten beim Wiedereinstieg in das Berufsleben
- Bei Mädchen vor allem Probleme mit Eltern, Schule, Freunden.....
- Essstörungen
- Berufsorientierung
- Psychiatrische Erkrankungen

RECHTSBERATUNG

Kostenlose Beratung von unseren Jurist_innen 2x im Monat zu rechtlichen Themen wie

- Was ist bei einer Heirat/ Scheidung aus rechtlicher Sicht zu beachten
- Rechte, aber auch Pflichten einer Ehefrau oder Lebensgefährtin
- Besuchs- und Obsorgerecht
- Unterhaltsanspruch
- Aufteilung des ehelichen Vermögens
- Kredithaftung

PROZESSBEGLEITUNG

EVITA bietet seit 2002 Prozessbegleitung für Frauen und Mädchen an, die von sexueller und/oder körperlicher Gewalt betroffen sind.

Prozessbegleitung umfasst die psychosoziale und juristische Begleitung der Betroffenen von der Vorbereitung der Anzeige bis zum strafrechtlichen Urteil und wird vom Bundesministerium für Justiz finanziert.

Wir bieten an

- Vorbereitung der Anzeige und persönliche Begleitung zur Anzeigeerstattung
- Vorbereitung der (kontradiktorischen) Einvernahme beim Untersuchungsrichter und Begleitung zur Einvernahme
- Vorbereitung der Hauptverhandlung und Begleitung zur Verhandlung
- Rechtliche Beratung durch JuristInnen
- Privatbeteiligten-Vertretung bei Gericht durch AnwältInnen
- Vertretung durch AnwältInnen bei Gericht
- Nachbetreuung

Dieses Angebot richtet sich an

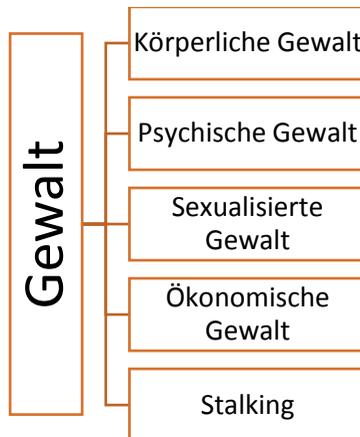
- **Frauen**, welche Opfer von sexueller Gewalt (wie z. B. Vergewaltigung), körperlicher oder psychischer Gewalt (wie zum Beispiel Körperverletzung oder gefährliche Drohung) wurden
- **Jugendliche**, die Opfer von sexuellem Missbrauch oder Misshandlung wurden, Kinder werden an den Kinderschutz verwiesen.
- **Bezugspersonen** der Opfer

EVITA als Opferschutzeinrichtung - Frauennotwohnung

Jeder Frau kann (männliche) Gewalt widerfahren. Sie betrifft Frauen aller Altersstufen, aller Schichten und Kulturen und Frauen in den verschiedensten Lebensumständen und Situationen.

Der Verein EVITA ist als privater, gemeinnütziger und parteiunabhängiger Verein vom Land Tirol - Sozialabteilung - beauftragt, Schutz und Sicherheit für Frauen und Kinder, die Gewalt aus dem sozialen Nahraum ausgesetzt sind, zu bieten. Die Finanzierung übernimmt das Land Tirol und die Stadtgemeinde Kufstein per befristeten Vertrag.

Erscheinungsformen häuslicher Gewalt



Prinzipien der Frauenarbeit

- ❖ Unbürokratische Soforthilfe
Hilfe für Frauen in familiären Krisensituationen unabhängig von Nationalität, Einkommen, sozialem Umfeld, etc.
- ❖ Parteilichkeit
Gewalterfahrung der Frauen werden ernstgenommen und nicht in Frage gestellt
Entscheidungen der Frauen werden akzeptiert
Die Mitarbeiterinnen stehen auf Seiten der betroffenen Frau, vertreten ihre Position nach außen und helfen bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche
- ❖ Vertraulichkeit
Über die im Haus lebenden und hilfesuchenden Frauen werden keine Informationen weitergegeben
- ❖ Hilfe zur Selbsthilfe
Die Frau ist und bleibt eigenverantwortlich.
Sie wird bei der Realisierung ihrer Lebensperspektiven begleitet und unterstützt

Angebote für Bewohnerinnen der Frauenwohnung

- Schutz und Sicherheit (Geheimadresse)
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Unterstützung bei Arbeits- und Wohnungssuche
- Hilfe bei rechtlichen Fragen
- Begleitung im Fall einer Scheidung
- Psychosoziale Beratungsgespräche
- Geringer Kostenbeitrag
- **Kurzfilm „AusWegLos!:** Einblick in unsere Arbeit bieten bzw. das Leben in der Frauenwohnung (abrufbar auf www.evita-frauenberatung.at).

OVERHEADLEISTUNGEN

- Büroorganisation
- Budgeterstellung, Subventionsansuchen, Abrechnung
- Verhandlung mit Subventionsgebern
- Konzepterstellung
- Planung und Durchführung von Teamsitzungen, Vorstandssitzungen und Generalversammlung
- Laufende Dokumentation
- Statistik, Jahresbericht
- Qualitätssicherung: Intervention, Supervision, Fortbildungen

BARRIEREFREIHEIT

Mit Jänner 2006 trat das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz in Kraft. Geeignete und konkrete Maßnahmen, um Menschen mit Behinderung den Zugang zu Leistungen und Angeboten zu ermöglichen, müssen von den Einrichtungen erfüllt werden.

Durch die Absage vom jetzigen Vermieter, baulichen Veränderungen nachzukommen, waren weitere Schritte notwendig. Gesetzte Schritte im Jahr 2015 waren:

- Angebot eines Ausweichbüros bei Bedarf
- Mehrere Termine mit Gemeinde Kufstein und NHT: Planung für Büroräumlichkeiten im „Haus der Vereine“; kurz vor Unterzeichnung der Vorverträge wurde im Juni 2015 das Projekt durch den Bauausschuss abgelehnt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Internationaler Frauentag

Rund um den Weltfrauentag präsentierte EVITA gemeinsam mit fein.kost im Patschenkino 2 Filme rund um das Thema „Lebenswelten von Frauen und Mädchen in arabischen Ländern“.

Es wurde "DAS MÄDCHEN WADJDA" (Arabien 2012) und die Dokumentation "IM BAZAR DER GESCHLECHTER" (Iran 2010) gezeigt.

Eröffnung der FRAUEN.FILMOTHEK

Die Mädchen- und Frauenberatungsstelle EVITA und die Buchhandlung wenigens fein.kost eröffneten im Beisein von Kultur-Gemeinderätin Hildegard Reitberger und weiteren Ehrengästen die erste Frauen.Filmtheke Tirols - einen DVD-Verleih mit ausdrücklich weiblichem Schwerpunkt.



Iron Man

Am 24.10. 2015 veranstaltete Evita gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk den ersten „Iron Man“ in Kufstein.

Männer bügelten für einen guten Zweck. Die Wäsche wurde von der Bevölkerung gebracht und gegen eine Spende gebügelt. Der Reinerlös der Veranstaltung ging zur Hälfte an EVITA und an ein Bildungsprogramm für Mädchen in Indien („Indischen Mädchen und Frauen eine Stimme geben“.)

Mit dieser Veranstaltung wollte Evita mit Humor ein ernstes Thema aufgreifen und sich über gängige Rollenklischees hinwegsetzen. Nach wie vor wird Hausarbeit, Pflege von Kindern und älteren Menschen überwiegend von Frauen übernommen.

Iron Man – eiserne Männer bügeln in Kufstein für Frauen

Eine ganz besondere Veranstaltung findet am 24. Oktober in Kufstein statt. Männer werden für den guten Zweck am Bügelbrett stehen.

Von Michael Mader

Kufstein – Mit „Iron Man“ verbindet man den Ironman-Wettbewerb über die Langdistanz im Triathlon, der 1978 erstmals auf Hawaii stattfand. Dass es zwar nicht ganz so sportlich zugeht, aber dennoch schweißtreibend sein kann, wird der erstmals in Kufstein stattfindende „Iron Man“ beweisen. Allerdings heißt dabei das Motto „Männer an die Bügelbretter“.

Dazu rufen das Katholische Bildungswerk Kufstein (KBW) und die Frauenberatungsstelle EVITA am 24. Oktober in den Kufstein Galerien auf. Zwischen 10 und 14 Uhr können sich nicht nur Bügelmuffel auf einen einmaligen Service freuen. Sie können ihre vollen Wäschekörbe guten Gewissens den „Iron Men“, den eisernen Männern, überlassen.

Denn wer glaubt, Männer können nicht bügeln, wird an diesem Samstag eines Besseren belehrt. Dann nämlich nehmen Männer aus Kufstein die heißen Eisen in die Hand und zeigen, dass auch „Männer ihre Frau“ stehen können. So sieht das zumindest Dietmar Wieser vom KBW, der im Gespräch mit der *Tiroler Tageszeitung* erklärt, wie die Idee zu der ungewöhnlichen Aktion gekommen ist. Das Bügeln für den guten Zweck ist nämlich keine neue Erfindung. „Als wir über das Wochenende auf Klausur in

Südtirol waren, haben wir am Domplatz in Brixen die Aktion gesehen. Damals hat die Plattform „Männer gegen Gewalt an Frauen“ gebügelt“, erklärt Wieser.

Ursprünglich hätte das Projekt im Kufsteiner Stadtpark stattfinden sollen, „aber da hätten wir wieder Zelte besorgen müssen, weil man ja nie weiß, wie das Wetter wird“, weiß Wieser. So habe man mit den Kufstein Galerien einen Sponsor gefunden und auch die sechs Bügelstationen werden vom dort ansässigen Elektronunternehmen beige-steuert. Anschließend werden diese an Frauen weiterver-schenkt, die sich das nicht leisten können oder gerade in einer Notsituation sind.

Mit dem „Iron Man“ möchten sich die Organisatoren einerseits über gängige Rollenklischees hinwegsetzen, zum anderen sei es eine sympathische Spendenaktion. Jedes gebügelte Wäschestück kommt quasi einem guten Zweck zugute. Die Hälfte der Spenden-Einnahmen für das Bügeln unterstützt die Arbeit der Frauenberatungsstelle EVITA, die andere das Bildungsprogramm „Indischen Mädchen und Frauen eine Stimme geben“ in Indien.

Jetzt hoffen die Veranstalter auf genügend Wäsche und viele bügelnde Männer. Spontan dabei ist der Kufsteiner Stadtpfarrer Thomas Bergner.



Mit etwas Glück kann am 24. Oktober auch unserem Fotomodell beim Bügeln der Wäsche zugeschaut werden. Foto: HÖCK

Aktion 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Ein Filmbeitrag über die Beratungsstelle sowie die Frauennotwohnung wurde im Tirol TV ausgestrahlt.

Am 26.11.2015 wurde die Fahne „Frei leben“ in der Stadt gehisst.

Zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.evita-frauenberatung.at

MÄDCHENARBEIT

Ein Informationsvormittag mit 23 Mädchen wurde in der Polytechnischen Schule abgehalten. 13 Mädchen von der Produktionsschule LEA haben die Beratungsstelle besucht.

Kooperationsvereinbarungen wurden mit „die Berater“ und mit arge Jugendcoaching eingegangen.

TÄTIGKEITEN 2015

Öffentlichkeitsarbeit

02.02.2015	Filmabend rund um den Weltfrauentag
09.03.2015	Filmabend rund um den Weltfrauentag
02.06.2015	Präsentation der Beratungsstelle in der Polytechnischen Schule (23 Mädchen)
14.09.2015	Gestaltung Kurzfilm „Gewalt in der Privatsphäre“ KSÖ, LPD Innsbruck
08.10.2015	Kampagnenstart KSÖ „Gewalt in der Privatsphäre“ ,Sonderbeilage in der TT
24.10.2015	Iron Man, Kufstein
24.11.2015	TV-Spot, TirolTV
25.11.2015	Flaggenhissung zu 16 Tage gegen Gewalt an Frauen
30.11.2015	Präsentation der Beratungsstelle Besuch von LEA (13 Mädchen)

Vernetzungen

12.02.2015	Vernetzung Jugendhilfe Kufstein
13.02.2015	Besprechung „Haus der Vereine“, Gemeinde Kufstein
19.02.2015	Vernetzung Familiengerichtshilfe , Evita
20.02.2015	Regionaltagung; PI Kramsach
03.03.2015	Vernetzung Turntable, Evita
05.03.2015	Vernetzung PB, Innsbruck
19.03.2015	Vernetzung Lebenshilfe Tirol, Frühförderung & Familienplanung
06.05.2015	Besprechung „Haus der Vereine“, Gemeinde Kufstein
11.06.2015	Lea 5 Jahres Feier, Wörgl
18.06.2015	Enquete „Gewaltprävention“, Land Tirol, Innsbruck

23.06.2015	Vernetzung West, Innsbruck
08.07.2015	Gemeinderatssitzung „Haus der Vereine“
24.09.2015	Vernetzung PB, Innsbruck
25.09.2015	Eröffnung FBZ Wörgl
29.09.2015	Vernetzung Integrationsbeauftragte der Stadt Kufstein, Evita
01.10.2015	Vernetzung AMS
20.10.2015	Leiterinnentreffen, Salzburg
22.10.2015	25-Jahr Feier JUFF, Innsbruck
28.10.2015	25-Jahr Feier FIB, Innsbruck
09.-10.11.2015	Herbstplenum der Frauenberatungsstellen, Klagenfurt
11.11.2015	Schulsozialarbeit Kufstein, Evita

Fortbildungen

26.-27.03.2015	BÖP „Arbeit mit dem Inneren Kind“, Innsbruck
15.10.2015	Fachtagung „Schwangerschaftsabbruch in Tirol“, Innsbruck
21.-22.10.2015	„Kinderschutz im Spannungsfeld zwischen Täterarbeit und Opferschutz, Innsbruck

FINANZIERUNG DER FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNGSSTELLE EVITA

Die Frauenberatungsstelle EVITA wird finanziert durch

- Bundesministerium für Bildung und Frauen
- Land Tirol – Abteilung Soziales
- Land Tirol – Abt. JUFF Frauen und Gleichstellung
- Stadtgemeinde Kufstein
- Wider die Gewalt
- Licht ins Dunkel
- Bundesministerium für Justiz
- Stadtgemeinde Wörgl

Sowie durch Spenden:

Stadtwerke Kufstein

Fa. Anita-Helbig, Kufstein

Kath. Frauenrunde Ebbs

Kfb Erl

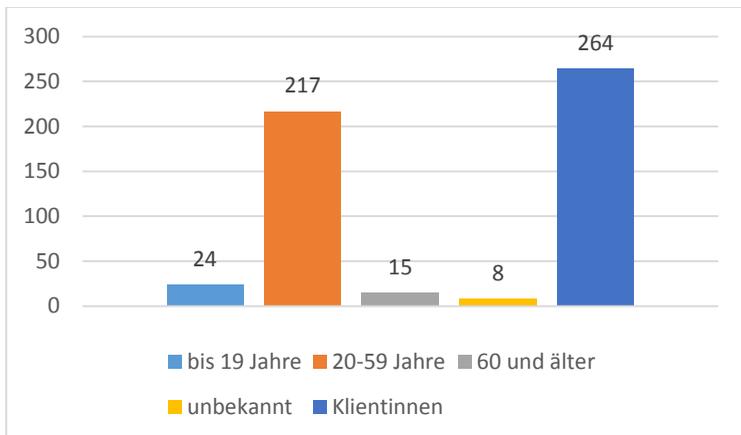
EVITA 2015 IN ZAHLEN

2015 betreute EVITA insgesamt 264 Klientinnen in 1.529 Einzelgesprächen.

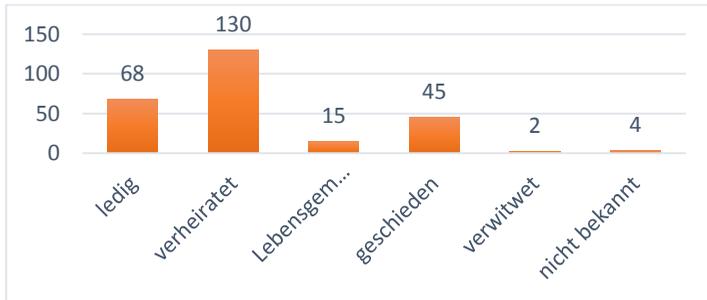
Einzelberatungen über 15 Minuten fanden 41 statt.

Kontakte mit Klientinnen unter 15 Minuten wurden per Telefon 811-mal, per email 65-mal und persönlich 28-mal geführt.

Altersgruppe/ Einzelpersonen

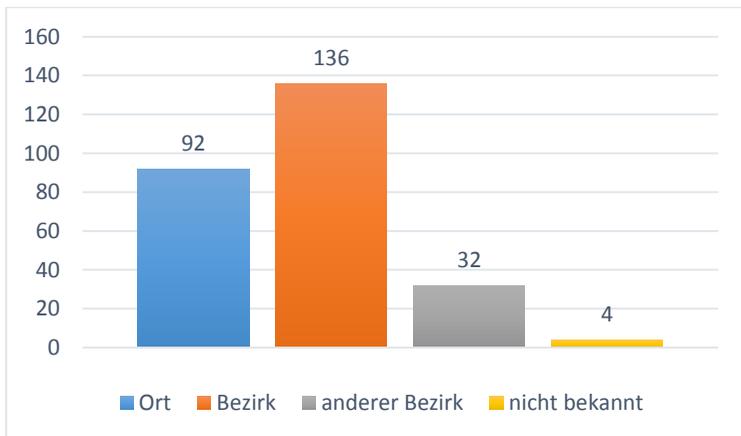


Familienstand



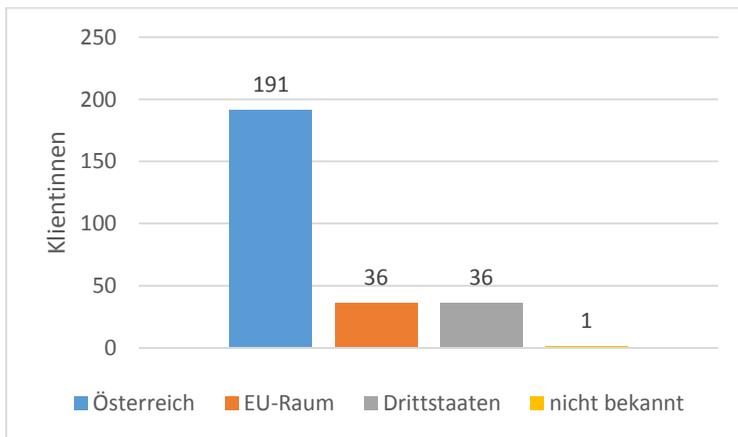
Von den 264 Frauen war die Hälfte der Frauen verheiratet, ein Viertel der Frauen war ledig, 17% waren geschieden.

Wohnort



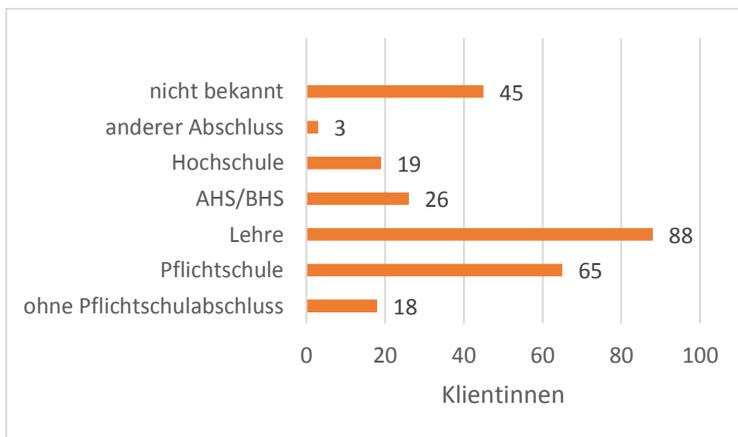
92 Frauen kamen aus der Stadt Kufstein. 136 Frauen kamen aus Gemeinden im Bezirk Kufstein. 32 Frauen kamen entweder aus einem anderen Bezirk oder aus einem anderen Bundesland, eine davon aus einem anderen Land.

Staatsangehörigkeit



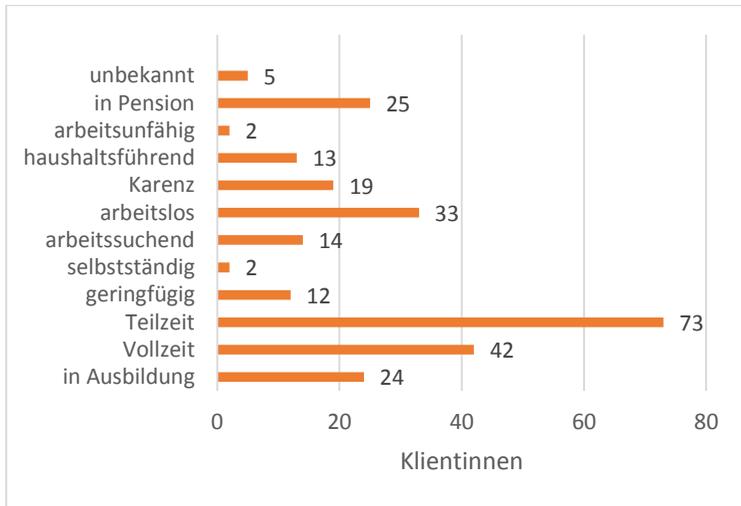
191 von 264 Klientinnen hatten die österreichische Staatsbürgerschaft, von denen 22 einen Migrationshintergrund hatten. 36 Frauen waren EU- Bürgerinnen. 36 Frauen waren Drittstaatangehörige mit Arbeits-/bzw. Aufenthaltstitel.

Bildung der Frauen



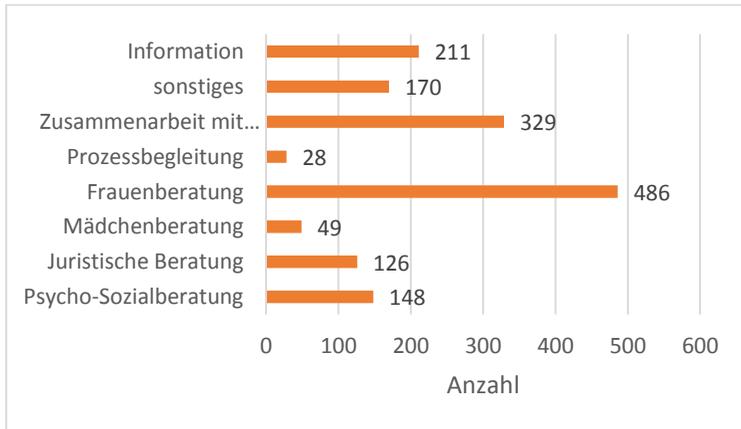
33% der Frauen verfügen über eine Lehre. 25% haben die Pflichtschule abgeschlossen.

Erwerbsstatus



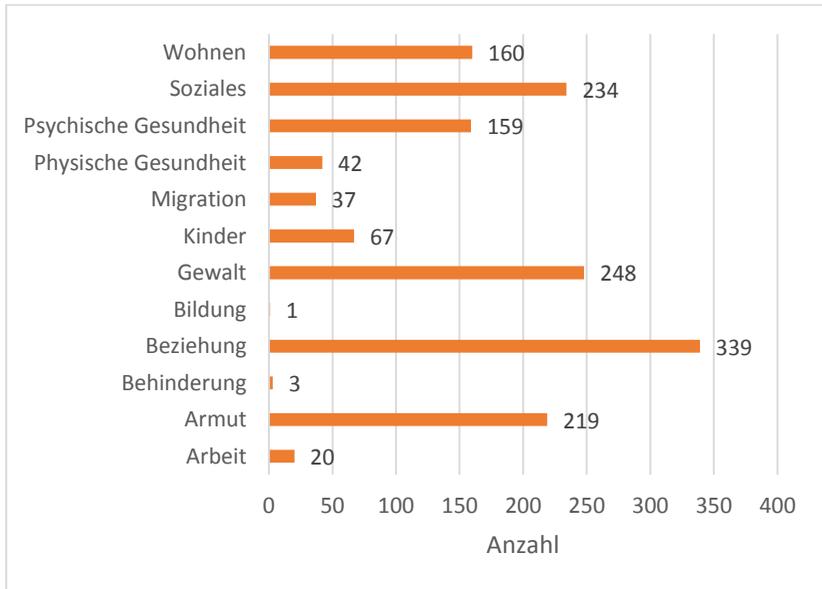
Von 264 Frauen gingen 28% einer Teilzeitbeschäftigung nach. 16% arbeiteten in Vollzeitbeschäftigung. 12% der Frauen waren arbeitslos.

Art der Beratung



486 Frauenberatungen haben stattgefunden. Bei 329 kam es zu Zusammenarbeit mit Vernetzungspartnern.

Themenschwerpunkt der Einzelberatungen



Themenschwerpunkte in den Einzelberatungen sind Beziehung (22%), gefolgt von Gewalt (16%) und Soziales (15%).

Einzelberatung Themen

Arbeit

Berufliche Probleme	4
Arbeitslosigkeit	5
Wiedereinstieg	9
Arbeitsrecht	2

Armut

Wirtschaftliche Probleme	180
Überschuldung	2
sonstige Rechtsfragen	37

Behinderung	
Eigene	1
Angehörige	2
Beziehung	
Trennung/Scheidungsproblem	238
Allg. Ehe- und Paarkonflikte	37
Unterhaltsprobleme	16
sonst. Konflikte im fam. Umfeld	37
Generationskonflikt	4
Rollenkonflikte/Arbeitsteilung	1
Probleme zwischen Jugendlichen	1
Kommunikationsprobleme	5
Bildung	
Aus-Weiterbildung	1
Gewalt	
Kindesmisshandlung	1
Sex. Gewalt gegen Kinder	9
Gewalt gegen Frauen	149
Sexuelle Gewalt gegen Frauen	17
Gewalt in der Familie	44
Gewalt außerhalb der Familie	1
Einzug	12
Auszug	13
Koordination nach Innen und Außen	2
Kinder	
Erziehungsprobleme	17
Verhaltensauffälligkeiten	4
Kinderbetreuung	6
Ablösungsprobleme von Jugendlichen	2
Abwesender Elternteil	1
Trennung /Scheidung Eltern	2
Inpflichtnahme /Unterbringung/Adoption	15
Sorgerecht	16
Besuchsrecht	4
Migration	
Aufenthaltsrechtliche Probleme	22
Psychische Probleme von Migrantinnen	15

Physische Gesundheit	
Schwangerschaftsberatung	7
Medizinische Probleme	26
Alkoholismus	8
Essstörungen	1
Psychische Gesundheit	
Ängste	2
Überforderung	23
Suizidales Verhalten	1
Psychische Probleme	47
Psychische Erkrankung	18
Schwangerschaftskonflikt	10
Traumatische Kindheitserlebnisse	12
Verlusterlebnisse/Trauer/Tod	14
Telefonische Intervention	7
Einsamkeit/Kontaktschwierigkeiten	2
Akute Krisen	23
Soziales	
Belastende Lebensumstände	71
Allgemeine Informationen	163
Wohnen	
Wohnungsprobleme	160
Gesamt	1529

Frauennotwohnung

1.469 Nächtigungen gab es in der Frauennotwohnung 2015.
13 Frauen und 9 Kinder wurden untergebracht.

Frauen Frauennotwohnung 2015	Anzahl
Jänner	5
Februar	3
März	2
April	4
Mai	2
Juni	3
Juli	4
August	3
September	3
Oktober	4
November	4
Dezember	4

Kinder Frauennotwohnung 2015	Anzahl
Jänner	1
Februar	1
März	0
April	0
Mai	0
Juni	2
Juli	5
August	3
September	3
Oktober	2
November	2
Dezember	2

BM | **BF**
Bundesministerium für
Bildung und Frauen



Abteilung JUFF – Frauen und Gleichstellung



Abteilung Soziales



K
KUFSTEIN
ERObERT

**WIDER DIE
GEWALT
WIDER DIE
GEWALT
WIDER DIE
GEWALT**



JUSTIZ
JUSTIZRESSORT

Bundesministerium für Justiz

